

MENSCHEN.

Zeitschrift für gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten



Tiefenhermeneutisches Verstehen

Wo Ärzte auch
Kartoffeln
schälen
von C. Mende
Seite 4

Tiefenhermeneutik
in der Sonder-
pädagogik
von M. Gerspach
Seite 17

Wie soll ich das
verstehen?
von G. Heigl und
B. Senckel
Seite 63

Die Gruppe
Drag Syndrome
bricht Tabus
von F. v. Essen
Seite 80

Z 278 4-5/20

AUS DEM INHALT

MAGAZIN



„Willi hat zum Tanzen ganz sicher lieber echte Menschen als Social Robots!“ Das stellt seine Mutter Birte Müller aus ihren Erfahrungen im Familienleben mit Sohn Willi klar. Foto: Matthias Wittkuhn

LEBEN MIT SCHIZOPHRENIE

Claudia Mende

Wo Ärzte auch Kartoffeln schälen 4

WILLIS INSIDERWISSEN

Birte Müller

Wollen wir Social Robots oder Social Humans? 6

ESSAY

Christel Manske

Stumme Kinder – Sprechen lernen über Lautwörter 8

AUS DER BEHINDERTENANWALTSCHAFT ÖSTERREICHS

Hansjörg Hofer

Wer bezahlt polizeilich veranlassten Rettungseinsatz? 12

BLINDE SICHTWEISEN

Michael Wahl

Scheitern heißt begegnen und Begegnung ist ein Gewinn 13

Nicht nur den Fehlleistungen ist ein Sinn beizumessen, sondern jedem menschlichen Verhalten, sei es auf den ersten Blick noch so unverständlich oder irrational.

Raem Abd-Al-Majeed et al., Szene und Affekt, Seite 26

THEMA Tiefenhermeneutisches Verstehen



Die Bilder zu den Thema-Artikeln auf den Seiten 16, 24, 30, 36, 42, 48, 56 und 62 stammen aus dem Fotoprojekt „Mutter“ von Snezhana von Büdingen. Siehe auch Seite 14. Copyright: Snezhana von Büdingen

Manfred Gerspach

Tiefenhermeneutisches Verstehen in der Sonderpädagogik 17

Raem Abd-Al-Majeed, Philipp Berg, Alina Brehm, Sebastian Jentsch, Charlie Kaufhold, Matthias Monecke, Tamara Schwertel, Hauke Witzel

Szene und Affekt 25

Jonas Becker

Spuren des Psychischen im Sozialen 31

Carolin Marschall

„Man muss ja immer noch professionell sein“ 37

Yandé Thoen-McGeehan

Abwehr und Widerstand im Forschungsprozess 43

Sebastian Jentsch

Tiefenhermeneutik und Analysepraxis 49

Marian Kratz

Erträumte Erkenntnis 57

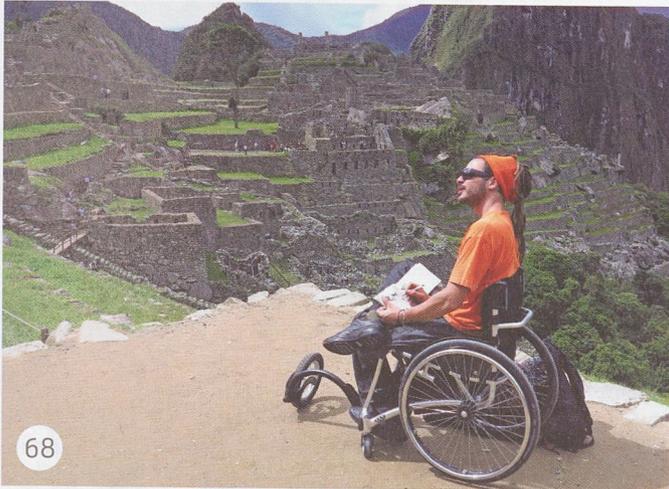
Gertraud Heigl und Barbara Senckel

Wie soll ich das verstehen? 63

Impressum und Offenlegung

92

MAGAZIN



68

„Jetzt will ich mir einen meiner Reise-Träume erfüllen“, dachte sich der von Lateinamerika faszinierte Reinfried Blaha noch vor Corona und erlebte spannende und nachdenkliche Zeiten in Peru. Foto: Reinfried Blaha

FOTOESSAY

Snezhana von Büdingen
Mutter

14

PERU

Reinfried Blaha

Machu Picchu im Regen – oder wie ich lernte, Inka-Cola zu lieben

68

INKLUSIVE FORSCHUNGSARBEIT

Jennifer Hollerschwandner, Sophie Veronika Dimas
„Vorurteile mag ich überhaupt nicht!“

72

INKLUSIVE HOCHSCHULE

Plaute, Bauer, Harter-Reiter, Hawelka, Thalhamer
Ein Weg zur inklusiven tertiären Bildung

74

MELDUNGEN

- 15 Jahre Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung in der Steiermark
- Wie wirksam sind Schlichtungen?
- 100 Jahre Behindertenbewegung
- Wortfinder-Kalender 2021

75 bis 77

In ganz Peru habe ich kein einziges Nachtquartier gefunden, das nach europäischen Standards barrierefrei genannt werden könnte.

Reinfried Blaha, *Machu Picchu im Regen – oder wie ich lernte, Inka-Cola zu lieben*, Seite 70



80

Drag Syndrome ist die erste Drag-Gruppierung mit internationalen Performances, die ausschließlich aus Mitgliedern mit Trisomie 21 besteht. Foto: Owen James Vincent

SCHON GEWUSST, DASS ...?

Manfred W.K. Fischer

Geheimnisse des Weltalls über das Gehör entschlüsseln

78

AUS GROLLS SKIZZENBUCH

Erwin Riess

Herr Groll will auswandern

79

KULTUR

Fabian van Essen

Drag Syndrome bricht Tabus und macht Mut

80

FILMPROJEKT: KINDERWELTEN IN DEUTSCHLAND UND TANSANIA

Michaela Schneider

„Wenn ich mit anderen Kindern spiele – das macht mich glücklich“

86

BÜCHER

Bücher zum Thema Tiefenhermeneutisches Verstehen

88



Titelbild von Miel Delahajj: „Selbstbegegnung im anderen“